



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium                       | am         | TOP |
|-------------------------------|------------|-----|
| Bezirksvertretung 9 (Mülheim) | 14.04.2008 |     |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Hubschrauberlandeplatz Kalkberg

Anfrage der Fraktionsgemeinschaft GRÜNE-LINKE in der Bezirksvertretung Mülheim vom 07.02.2008

Die Fraktionsgemeinschaft stellt folgenden Sachverhalt dar:

„Nach neuen Entwicklungen sucht die Stadtverwaltung Alternativen für den Standort des Hubschrauberlandeplatzes. Diese Information liegt auch in den Ausschüssen vor. Doch die Tatsache, dass diese Suche nach neuen/zusätzlichen Standorten nicht in das Genehmigungsverfahren eingebracht wird, verhindert die ergebnisoffene Prüfung von alternativen Standorten.“

Die Verwaltung nimmt anhand der von der Fraktionsgemeinschaft gestellten Fragen wie folgt Stellung:

#### Wie bewertet die Verwaltung diese Situation?

Auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 05.07.2005 für den Kalkberg als Hubschrauberbetriebsstation wurde die luftrechtliche Genehmigung von der Berufsfeuerwehr bei der zuständigen Luftaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt. Das Genehmigungsverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen, daher ruhen die Planungen momentan.

#### Prüft die Verwaltung die schon früher genannten potentiellen Standorte?

Zwischenzeitlich wurde der Standort Flughafen (siehe Vorlage zur Sitzung des Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün am 02.11.2006) geprüft und als Übergangslösung gewählt.

#### Liegen der Verwaltung mittlerweile neue Standortideen im Stadtbezirk oder zusätzliche außerbezirkliche Alternativen vor?

Derzeit werden weitere Alternativen gesucht, jedoch bislang ohne Ergebnis.

Verfügt die Verwaltung über einen Masterplan oder Leitfaden zur Sicherung von alternativen Standorten?

Das luftrechtliche Genehmigungsverfahren für den Kalkberg läuft derzeit noch. Zur Einhaltung der luftverkehrsrechtlichen Vorschriften und zur Sicherung des Investitionskostenzuschusses wird der RTH „Christoph 3“ am 01.04.2008 auf den Flughafen Köln/Bonn als Übergangslösung verlegt. Damit ist die Option für alle zukünftig realisierungsfähigen Standorte gesichert.